St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

MICHAELSBOTE

August | September 2020

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

EINGELADEN
4 zu den Gottesdiensten
20 dem Krabbelgottesdienst
den Herbstferientagen

TEILNEHMEN
8 Kinder- und Jugendgruppen
9 Senioren- und Bibelkreise
Kirchenmusik
20 Gebet der Stille
21 Krippenspiel

ANGEFRAGT
19 Offene Kirche
Konfirmandenzeit

INFORMIERT
10 über die KV-Wahlen
11 über die Kandidat*innen
15 über das Gemeindezentrum
16 über das Kirchgeld 2020

BERICHTET
16 der Kirchenvorstand
22 über 19 Nachtaktive
23 Gespräch Eugen Drewermann

7 FÜRBITTEN
25 HUMOR
26 ANSCHRIFTEN & IMPRESSUM
27 KINDERSEITE

Liebe Gemeinde,

„Es war einmal ein Junge, der lebte in einer Hütte auf einem grünen Hügel. Er war glücklich. Und doch fehlte ihm etwas zu seinem Glück, denn da gab es etwas, das er sich mehr als alles auf der Welt wünschte: Jeden Tag gegen Abend, wenn die Sonne allmählich sank, saß er auf der Schwelle, stütze sein Kinn in die Hand und starrte über das weite Tal hinüber zu einem Haus, das goldene Fenster hatte. Wie Diamanten leuchteten sie! Es war ein wunderbarer Anblick, und er konnte sich nicht satt sehen, und er wünschte sich sehnlichst, dass er einmal in einem solch schönen Haus wohnen könnte.
Tag für Tag, Jahr für Jahr faszinierte ihn das Haus mit den goldenen Fenstern. Als er alt genug war, beschloss er, das Haus seiner Träume endlich kennenzulernen. An einem Nachmittag im Sommer machte er sich auf den Weg. Aber er brauchte länger als er gedacht hatte, und als er schließlich ankam, war die Sonne bereits untergegangen.
Er erlebte aber eine Enttäuschung: Das Haus hatte gar keine goldenen Fenster, ja es war nichts anderes als eine einfache Hütte mit ganz gewöhnlichen Fenstern. - In der Hütte lebte ein Mann mit seiner Frau, und da es schon zu spät für den Rückweg war, behielten sie den Jungen über Nacht bei sich. Wie groß

aber war seine Überraschung, als er am nächsten Morgen erwachte und aus dem Fenster schaute: Fern über dem Tal stand ein anderes Haus mit goldenen Fenstern, und jedes einzelne Fenster blinkte und blitzt so herrlich, wie er es nie zuvor gesehen hatte. Voller Erwartung lief er darauf zu. Da erkannte er es: Es waren die Fenster des Hauses, in dem er wohnte."

Nach: http://www.phantasie1.de/fenster.htm

Nach dieser Parabel von den goldenen Fenstern suchte ich im Netz, als ich über den biblischen Monatsspruch für August nachgedacht habe. „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele." (Psalm 139, 14)

Den Blick dafür, dass das Lebenshaus, in das ich gestellt bin, in dem ich mich eingerichtet habe, auch goldene Fenster hat, muss ich erstmal bekommen. Diesen Blick muss ich einüben. Genau dazu lädt der Psalmvers ein!

Sonst bleibt mein Blick auf den oder die andere verhaftet, wird sich im Vergleichen mit anderen trüben und mich selber nach und nach vergiften. Denn ich finde immer jemanden, der dieses besser kann, von jenem mehr hat, der beliebter ist, erfolgreicher, selbstsicherer, gesünder etc.

Dagegen hilft in meinen Augen nur eines: Dankbarkeit. Nur im dankbaren Blick auf das, was mir gegeben ist, was mich ausmacht, mich ausfüllt, werde ich erkennen, dass auch mein Leben reich ist. Dass ich beschenkt bin, nur eben mit anderem, als dieser oder jener neben mir.

Somit lädt der Monatsspruch nicht nur zur Dankbarkeit ein, sondern auch zum Entdecken der eigenen Ressourcen, zum Entdecken all jener Dinge, die auch mich wunderbar machen. So dass andere vielleicht denken: „Schau an, dessen Haus hat goldene Fenster!"

Das interessante an der Parabel ist, dass das Paar gar nicht wusste, dass ihr Haus für andere so strahlte. - Auch das ist übrigens ein biblisches Motiv: Mose, als er vom Gottesberg hinab kam, hatte Glanz auf der Stirn, aber er wusste es nicht! Das heißt: Wir sollen und dürfen dankbar sein für das Wunderbare, das uns mitgegeben ist, aber uns nichts darauf einbilden, denn das würde uns nur eitel und letztlich abstoßend für andere machen.

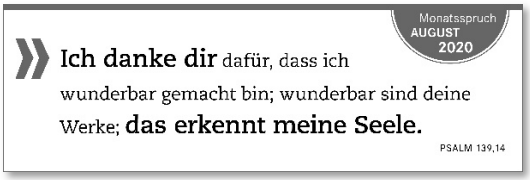
Eine erholsame Sommerzeit voller Entdeckungen des Wunderbaren wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Ulf Döring

Aktuell finden Gottesdienste unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln statt. Eine Beschränkung der Besucherzahl ergibt sich allein aus der Größe unserer Kirche und der Anzahl an Familien bzw. Hausständen und Einzelbesuchern.
Die Dauer beläuft sich auf ca. 45 Minuten.

Die wichtigsten Regeln sind:
- Mitbringen und Tragen eines ***eigenen*** Mund-Nase-Schutzes beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Singen
- auf 1,5 Meter Abstand besonders beim Betreten und Verlassen der Kirche achten,
- nicht auf die abgesperrten Bankreihen setzen,
- auf die Hinweise der Kirchvorsteher am Eingang achten,
- die Bereitschaft, seine Kontaktdaten schriftlich formlos oder auf den bereitliegenden Teilnehmendenkarten zu hinterlassen. Diese werden nach drei Wochen vernichtet.
- Möglichkeit der Händedesinfektion,
- Kinder nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigen,
- bei coronatypischen Symptomen ist der Zutritt verboten.

Den **Michaelsgruß** auf unserem neuen YouTube-Kanal haben wir **umgestaltet**. Hier ist nachträglich die **Sonntagspredigt zu hören** sein, so der diensthabende Prediger dem zustimmt.



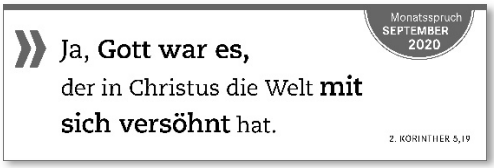
2. August | 8. Sonntag nach Trinitatis | **Kirche Schönfeld**
10:00 Uhr **Regionalgottesdienst** *Pfarrer Wilfried Fritzsch*

9. August | 9. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr **Gottesdienst** *Prädikant Friedhard Förster*

16. August | 10. Sonntag nach Trinitatis | **Kirche Weißer Hirsch**
10:00 Uhr **Regionalgottesdienst** *Pfarrer Gabriel Beyer*

23. August | 11. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr **Gottesdienst** *Pfarrer Ulf Döring*

30. August | 12. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche**
Pfarrer Ulf Döring



4. September | Feitag | **Ev.-Meth. Friedendkirche**, Neubühlauer Str.3
19:30 Uhr **Bibelwochenabend** *Pfarrerin Andrea Petzold*

5. September | Samstag
16:00 Uhr **Krabbelgottesdienst** *Sabine Döring und Team*

6. September | 13. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr **Familiengottesdienst *für alle, die vor einem (Neu)Anfang stehen***
sowie der Begrüßung der Neuzugezogenen
Gemeindepädagoge Ralph Moses
anschließend Vorstellung der Kandidat*innen der Wahl zum Kirchenvorstand und Kirchenkaffee

17:00 Uhr **Konzert** *Ensemble FELIX*

11. September | Freitag | **Ev.-Meth. Friedenskirche**, Neubühlauer Str.3
19:30 Uhr **Bibelwochenabend** *Pfarrer Wilfried Fritzsch*

13. September | 14. Sonntag nach Trinitatis
11:00 Uhr **Gottesdienst** *Prädikant Friedhard Förster*

18. September | Freitag | **Ev.-Meth. Friedenskirche**, Neubühlauer Str.3
19:30 Uhr **Bibelwochenabend** *Pfarrer Ulf Döring*

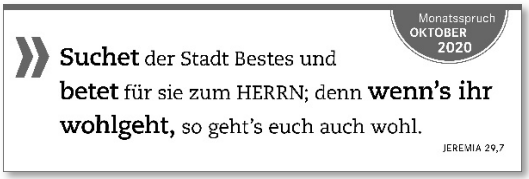
19. September | Samstag
19:30 Uhr **praystorm** – der Lobpreisgottesdienst *Praystorm.team*

20. September | 15. Sonntag nach Trinitatis | **KV-Wahltag**
9:30 Uhr **Gottesdienst** *Pfarrer Ulf Döring*

25. September | Freitag | **Ev.-Meth. Friedenskirche**, Neubühlauer Str.3
19:30 Uhr **Bibelwochenabend** *Pfarrer i. R. Michael Rentsch*

27. September | 16. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr **Gottesdienst** *Prädikant Friedhard Förster*

29. September | Dienstag | **Michaelistag**
19:30 Uhr **Michaelsandacht** *Pfarrer Ulf Döring*



2. Oktober | Freitag | **Ev.-Meth. Friedenskirche**, Neubühlauer Str.3
19:30 Uhr **Bibelwochenabend** *Pfarrer Carsten Helbig*

4. Oktober | Erntedankfest
9:30 Uhr **Gottesdienst** *Pfarrer Ulf Döring*

10. Oktober | Samstag
14:00 Uhr **Gottesdienst zur Konfirmation mit Taufen**
Gruppe 1 *Pfarrer Ulf Döring*

11. Oktober | 18. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr **Gottesdienst zur Konfirmation** *Gruppe 2* *Pfarrer Ulf Döring*

18. Oktober | 19. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Uhr **Gottesdienst** *Oberlandeskirchenrat i. R. Peter Meis*

Während der Predigt sind **die Kinder**
herzlich zum **Kindergottesdienst** eingeladen.

Vorerst und bis auf weiteres kann leider **kein Kirchentaxi** angeboten werden. ***Uta Ifland***

Nachmittag für junge und ältere Senior*innen

Solange die Pandemieeinschränkungen bestehen, treffen sich die Senior*innen **15:00** Uhr für etwa eine Stunde **in der Kirche**. Bitte tragen Sie beim Rein- und Rausgehen einen Mund-Nase-Schutz. Auf ein gemeinsames Kaffeetrinken verzichten wir und hoffen, recht bald wieder zur normalen Zeit in unserem renovierten Pfarrsaal zusammen kommen zu können. Bitte diesbezüglich aktuelle Aushänge in unseren Schaukästen beachten.

Parkplätze an der St. Michaelskirche

Bitte nutzen Sie die uns freundlicherweise vom Gymnasium zur Verfügung gestellten Parkplätze auf dem Schulparkplatz an der Cunewalder Straße.

Vielen Dank!

Auf den Abdruck der Gottesdienstzeiten der Schwesterngemeinden - gemeinsame Mittelseite - haben wir dieses Mal verzichtet, da jede Gemeinde darum bemüht ist, vorerst ihren eigenen Gemeindegliedern die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen.

In unsere **Fürbitte** *schließen wir ein …*

… die **Verstorbenen:**
Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.
Ps. 90.12*:*

Dorothea Kirchner
im 79. Lebensjahr

Bernd Schwenke
im 77. Lebensjahr

Rossendorfer Str. 108 - ehemals „Stocks- Laden" - *wenn nichts anderes angegeben ist.*

Die Körnerbande, Jungen- / Mädchenschar und die Pfadfindergruppen werden sich nach den Sommerferien **wieder** ab der zweiten Schulwoche am 7. September treffen!

Wegen der Jahrestagung der Dresdner Gemeindepädagogen werden die Gruppenangebote von Ralph Moses vom ***12. bis 14. Oktober*** leider **ausfallen** müssen!

---

dienstags

15:00 Uhr bis 16:30 Uhr — **Pfadfinder** - ***Klassen 5 - 7***
Ganztagsangebot über das Gymnasium Dresden-Bühlau

17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
gerade *Kalender****woche*** — **Jungenschar** - ***Klasse 4 - 7***
ungerade *Kalender****woche*** — **Teestunde / offener Treff** - ***Jugendliche ab Klasse 8***

mittwochs

13:45 Uhr bis 14:30 Uhr — **Körnerbande** | Christenlehre - ***Klassen 1 + 2***
Hort der 61. Grundschule

16:00 Uhr bis 17.00 Uhr — **Körnerbande** | Christenlehre - ***Klassen 1 - 4***

freitags

15:00 Uhr bis 16:00 Uhr — **Pfadfinder** - ***Klassen 3 - 5***
16:00 Uhr bis 17:30 Uhr — **Pfadfinder** - ***Klassen 6 - 8***
17:30 Uhr bis 19:00 Uhr — **Pfadfinder** - ***ab Klasse 9***

16:30 Uhr bis 18:00 Uhr
gerade *Kalender****woche*** — **Mädchenschar** - ***Klassen 4 - 7*** | **Pfarrsaal**

Konfirmand*innen | **dienstags** | **16:00** und **17:20** Uhr | **Pfarrsaal**

Klasse 7 | ungerade Woche | **8.** und **22. September**

Klasse 8 | gerade Woche | **1., 15.,** und **29. September**

Klasse 9 | ein bis zwei Treffs vor der Konfirmation | Absprache per Mail

---

Junge Gemeinde | **freitags** | **19:00** Uhr | **Rossendorfer Str. 108**

Eltern–Kind–Treff

Dienstag | **15. September** | **13. Oktober** | **9:30** bis 11:00 Uhr | **Pfarrsaal**

Bibelgespräch *der Landeskirchlichen Gemeinschaft* | **19:00** bis 20 Uhr | **Pfarrsaal**

Freitag | **7.** und **21. August** | **4.** und **18. September**

Nachmittag für junge und ältere Senioren | **15:00** Uhr! | **St. Michaelskirche**

5. August **Die Kirche in der Gesellschaft** *Oberkirchenrat i. R. Jügen Bergmann*

2. September **Singen mit** unserer Kantorin **Sabine Döring**

Bibelgespräch | **16:00** Uhr

R. Frielingheim | Wachbergstr. 6 | Mittwoch | **19. August** | **16. September**

Ruheheim Bühlau | Hegereiterstr. 4 | Donnerstag | **20. August | 17. September**

Kirchenmusik

*Sollten im September noch die Abstandsregeln beim Singen und Musizieren gelten, meldet sich Frau Döring per Mail bei den Teilnehmer*innen mit den konkreten Gruppeneinteilungen und Zeiten.*

Spatzenchor *ab 4 Jahre* | **mittwochs** | ab **9. September** | **16:30** Uhr | **Pfarrsaal**

Vorkurrende *ab Vorschule* | **donnerstags** | ab **10. September** | **16:00** Uhr | **Pfarrsaal**

Kurrende | **donnerstags** | ab **10. September** | **17:00** Uhr | **Pfarrsaal**

Kirchenchor | **donnerstags** | ab **3. September | 19:30 -** 21:00 Uhr | **St. Michaelskirche**

Instrumentalkreis | Mittwoch | **17:30 – 18:30** Uhr | **Pfarrsaal**

2., 16. und **30. September | 14. Oktober**

Gospelchor *- free gospel generation* | **dienstags** | **18:00** Uhr | **Gemeindesaal Weißer Hirsch**

Posaunenchor | **montags** | **19:30** Uhr | **St. Michaelskirche** | **Orgelempore**

Kurrende, Vorkurrende, Mädchen- und Jungenschar, Pfadfinder und Junge Gemeinde werden gefördert aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt und dem Staatsministerium für Soziales des Freistaates Sachsen.

In unserer Landeskirche werden dieses Jahr **neue Kirchenvorstände gewählt**. **Wahltag** bei uns in Bühlau ist Sonntag, der **20. September.**

Das **Wahllokal** befindet sich im **Pfarrsaal,** welcher am Wahltag von **9:00** bis **9:25** Uhr und **nach dem Gottesdienst bis 11:30 Uhr** geöffnet ist. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit. Von der Möglichkeit der **Briefwahl** können Sie natürlich auch Gebrauch machen. Dann teilen Sie dies bitte dem Kirchenvorstand oder der Kanzlei bis spätestens 9.September mit.

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, die kirchlichen Berechtigungen besitzen, die finanziellen Lasten der Landeskirche und unserer Kirchgemeinden mittragen, soweit sie hierzu verpflichtet sind, und deren Wahlberechtigung in der Wählerliste verzeichnet ist. Dieses Jahr können auch die zur Konfirmation angemeldeten, aber Corona bedingt noch nicht konfirmierten Jugendlichen an der Wahl teilnehmen.

Sämtliche wahlberechtigte Gemeindeglieder sind in der **Wählerliste** aufgenommen, die ab sofort bis zum 16. August in der Kanzlei einsehbar ist. An diesem Tag läuft auch die Einspruchsfrist gegen die Vollständigkeit der Wählerliste aus.

In dieser Ausgabe des Michaelsboten stellen sich die Kandidaten in Wort und Bild vor.

Bis zum 2. August besteht noch die Möglichkeit zu kandidieren.

Nehmen Sie dazu Kontakt mit der Kirchgemeindekanzlei auf.

Am **6. September** werden sich die **Kandidat*innen der Gemeinde** nach dem Gottesdienst **vorstellen**.

Herzliche Einladung dazu.

Das **Wahlergebnis** wird dann hier im Gemeindeblatt, im Schaukasten und im Gottesdienst am **27. September bekannt gegeben**.

Im **Gottesdienst** am **1. Advent** ist dann die **Verabschiedung** des alten und die **Einführung des neuen Kirchenvorstandes.**

Vorstellung der Kandidat*innen für die Wahl zum Kirchenvorstand am 20. September.

In den beiden letzten Ausgaben des Michaelsboten als auch in persönlichen Gesprächen wurden Sie dazu aufgerufen, zu kandidieren.

Folgend stellen sich jene Gemeindeglieder in alphabetischer Reihenfolge vor, die diesem Ruf gefolgt sind.

Acht von Ihnen können Sie Ihre Stimme geben. Bereits an dieser Stelle ein Dankeschön für die Bereitschaft der Kandidat*innen.

Wenn Sie noch vor der Vorstellung am 6. September Kontakt zu den Kandidat*innen aufnehmen möchten, mailen Sie bitte an die Adresse unsere Kanzlei. Wir leiten Ihre Mail dann weiter.

Silvia Dreischke

49 | Krankenschwester | Bühlau

Mit großer Freude habe ich in den letzten Jahren unser Gemeindeleben im Besuchsdienst, bei Gemeindefesten oder auch im Spendenteam mitgestalten dürfen. Die ehrenamtliche Tätigkeit im Kirchenvorstand ist ein wichtiger Teil meines Lebens geworden und für mich Ausdruck meines christlichen Glaubens. Mir ist sehr daran gelegen, die begonnenen Projekte weiterzuführen und zum Abschluss zu bringen. Dazu gehört für mich neben dem Bau des Gemeindezentrums und der Renovierung der Kirche auch, dass wir für neue Wege in der Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden offenbleiben. Für den Erhalt unserer großartigen Gemeinde brauchen wir ein aktives Gemeindeleben, in dem sich alle Alters- und Interessengruppen gleichermaßen angesprochen und aufgehoben fühlen, und daran möchte ich weiter mitwirken.

Friedemann Eckardt

25 | KFZ- Mechatroniker | Altrochwitz

Hallo, ich bin Single, hauptsächlich KFZ-Mechatroniker. In der nächsten Zeit möchte ich meine bisherige Nebentätigkeit mit weiteren Ganztagsangeboten zum Thema Blechspielzeugeisenbahn erweitern. Was es damit auf sich hat sehen Sie auf meiner Website: *www.blechbahnen.de*

Ich freue mich, wie bisher auch weiterhin auf die Arbeit im Kirchenvorstand, wo ich als JG-Leiter besonders die Interessen der Jugend vertreten möchte. Mit der Organisation vom Praystorm, Lobpreisabend und anderen Aktionen und Ideen bringe ich gemeinsam mit vielen jungen Leuten (hoffentlich) etwas frischen Wind in die Gemeinde und damit vielleicht auch in den KV. Ich freue mich über und erwarte Gottes Wirken und Handeln in meinem Leben, der Gemeinde und meiner haupt- und ehrenamtlichen Arbeit.

Bei Fragen sprechen Sie mich gerne an, durch meine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Gemeinde bin ich öfter anzutreffen. Vielleicht sehen wir uns bald im Gottesdienst?

Frank Gumbrich

47 | Betriebswirt | Quohren

Mein christlicher Glaube wurde sehr stark durch meinen Zivildienst geprägt. Als ich diesen 1994 mit 21 Jahren in einer kirchlichen Einrichtung leistete, lagen das Abitur und eine Lehre zum Bankkaufmann bereits hinter mir. Und ich wollte auf keinen Fall in diesen Beruf zurückkehren – bis mir ein Mitarbeiter und nunmehr langjähriger Freund nahelegte, dass es doch gerade auch in diesen Unternehmen verantwortungsbewusste Christen braucht. Seit 2009 lebe ich mit Frau und unseren Kindern in Bühlau und wir haben in der St. Michael-Gemeinde unser geistliches Zuhause gefunden.
Seit 2015 bin ich im Kirchenvorstand mit den Schwerpunkten Spendengruppe zum Gemeindezentrumbau und Finanzen.
Eine lebendige Gemeinde liegt mir sehr am Herzen, denn sie ist die Grundlage für die Gemeinschaft im Glauben und dies unterscheidet uns eben von einem "beliebigen" Verein. Für die vielfältigen Angebote an alle Altersgruppen wünsche ich mir, dass so dringend benötigte Gemeindezentrum gebaut wird. Dafür möchte ich mich in den kommenden 6 Jahren weiterhin einbringen und den Weg unserer Gemeinde mitgestalten.

Bernd Habermann

59 | Diplomingenieur | Ouohren

Liebe Gemeinde, ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn.
Beruflich bin ich im Bereich der Hausverwaltung der Deutschen Post tätig.
Zwei Geschenke erhalten Sie von mir im Falle meiner Wahl. Zum einen Zeit. Da ich mich in Altersteilzeit befinde, habe ich an vielen Tagen auch tagsüber Zeit, um Belange unserer Gemeinde z.B. bei Ämtern, kirchlichen Einrichtungen oder auch hier vor Ort wahrnehmen zu können. Zum anderen Erfahrung. Seit fast 30 Jahren bin ich ehrenamtlich für die Kirche tätig. Davon 3 Legislaturperioden als Kirchvorsteher und als stellvertretender Vorsitzender der Kirchenbezirkssynode. Dadurch war und bin ich in etlichen Ausschüssen wie Bau- oder Strukturausschuss tätig gewesen. Auch bin ich in verschiedenen Gremien Mitglied. So im Kirchenbezirksvorstand. Dadurch gut vernetzt.
Ich möchte mich dafür einsetzen, dass das neue Gemeindezentrum bald gebaut wird und dass unser Schwesternkirchverhältnis sich weiter gut entwickelt. Es würde mich sehr freuen, wenn ich auch weiterhin zum Wohle unserer Gemeinde tätig sein könnte.

Uta Irrgang

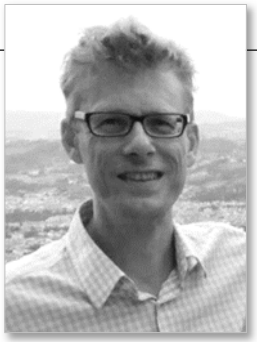
51 | Psychotherapeutin | Bühlau

Ich bin verheiratet und habe vier große Kinder. Mit unserer Gemeinde verbindet mich viel, sie hat mich in Gottesdienst, Christenlehre, JG, Chor ... geprägt und ist wichtiger Teil meines Lebens. Das möchte ich weitergeben - Gemeinde als lebendige, vom Miteinander geprägte Gemeinschaft zwischen verschiedenen Generationen, Prägungen, Ansichten, Bedürfnissen. Aber auch Gemeinde, die nach draußen geht, sich und Jesu Botschaft zeigt. Mir liegt in vielen Bereichen sowohl Altes als auch Neues am Herzen, ich möchte dazu beitragen, es in eine bereichernde Balance zu bringen. Gern setze ich mich ein für gemeinsames Wachsen im Glauben und für ökologische Aspekte in unserer Gemeinde.

Franziska Kestel

36 | Architektin, Fotografin | Bühlau

Hallo, zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Kindern (7/3) lebe ich seit 2017 in Bühlau.
Ich bin ein sehr kreativer Mensch und habe das Glück, als Architektin und als freie Fotografin zu arbeiten. Mein Leben wird an guten Tagen getragen von einer tiefen Dankbarkeit gegenüber dem was mir geschenkt wurde. Dankbar dafür, wie ich sein kann und dafür, was mich umgibt. Ich bin weit davon entfernt „fromm“ zu sein. Aber der Glaube spielt eine wichtige Rolle in meinem Verständnis vom Sein. Ich liebe Musik und habe eine große Schwäche für schöne Worte. Ich denke, Glaube ist immer dazwischen. Zwischen den Zeilen, zwischen den Tönen aber vor allem zwischen den Menschen und in zwischenmenschlichen Beziehungen. Und wo könnte man diese besser pflegen als in einer Gemeinde?!
Ich möchte gerne in dem „Dazwischen“ sein. Zwischen Alt und Jung, zwischen alten Traditionen und neue Wege gehen. Zwischen Paul Gerhardt und Pop, zwischen kirchenfern und vom Glauben getragen, zwischen lauter Diskussion und leisem Einverständnis.



Volker Kreft

52 | Rechtsanwalt | Neurochwitz

Ich bin verheiratet, habe 3 Kinder im Alter von 20, 18 und 14 Jahren. Seit 1997 wohnen wir in Bühlau.
Mein erster "nachhaltiger" Kontakt mit der Bühlauer Kirchgemeinde war der Posaunenchor, wo ich seit 1999 mitspiele. (Kirchen)Musik ist für mich ein wichtiger Bestandteil kirchgemeindlichen Lebens.
Von 2002 bis 2008 habe ich im Kirchenvorstand unserer Kirchgemeinde mitgearbeitet. Die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit war für mich eine sehr prägende Erfahrung.
Bei einer Wahl in den KV möchte ich die bereits in letzter Zeit begonnenen Veränderungen, z.B. Gottesdienstgestaltung, mittragen und fortführen.
Weiterhin ist mir wichtig, dass sich die unterschiedlichen Interessen-"Gruppen" gut aufgehoben fühlen und das gegenseitige Verständnis gefördert wird. Ansonsten freue ich mich auf die gemeinsame Zeit und Arbeit.
Meine Gaben und Stärken liegen darin, dass ich gesprächsoffen bin und sachorientiert arbeite. Mir liegt daran, praktikable Lösungen zu erarbeiten.

Roger Lucchesi

53 | Diplomingenieur | Rochwitz

Meine Kindheit habe ich in Bühlau verlebt und wurde 1968 auch in unserer Michaelskirche getauft. Nach mehreren Wohnortwechseln gehöre ich nunmehr seit 2001 wieder zur Michaelsgemeinde Bühlau und lebe mit meiner Familie in Rochwitz.
Ich bin Diplomingenieur für Wasserwirtschaft. Mit meiner Frau und unseren beiden Kindern nutzen wir die vielfältigen Angebote dieser, unserer Gemeinde. Wir fühlen uns in dieser Gemeinschaft sehr wohl.
In einer Mitarbeit im Kirchenvorstand sehe ich die Chance, etwas von dem bisher Empfangenen zurückzugeben. Meine beruflichen Erfahrungen im technischen Bereich würde ich gerne in der heutigen, von vielfältigen Umbrüchen geprägten Zeit, in die Arbeit des Kirchenvorstandes einfließen lassen.

Angela Wendelin

46 | Lehrerin | Gönnsdorf

Mit meiner Familie wohne ich in Dresden-Gönnsdorf.
Als Grundschullehrerin bin ich an der Freien Ev. Grundschule Radeberger Land in Großerkmannsdorf tätig.
Kindern christlichen Glauben im Schulalltag erleb- und erfahrbar zu machen, ist mir ein großes Anliegen.
In den zurückliegenden Jahren meiner Kirchenvorstandstätigkeit durfte ich mit Freude unser lebendiges Gemeindeleben in Bühlau mit all seiner Vielfältigkeit begleiten und unterstützen.
Den Bau unseres Gemeindezentrums weiter voran zu bringen und dieses nach Fertigstellung mit Leben zu füllen, die Kinderarbeit zu begleiten, Bestehendes zu bewahren sowie Visionen zu Kirche und Gemeindeleben umzusetzen, ist mir ein Bedürfnis, damit unsere St. Michael Kirchgemeinde für Menschen aller Generationen ein Ort der Begegnung und Heimat im Glauben sein kann.

Zum Bau unseres neuen Gemeindezentrums

Im Juli trafen sich zu einer ersten Gesamtplanungsrunde unsere beiden Architekten, die Fachplaner für Statik, Heizung, Sanitär und Elektro, Herr Donath vom Regionalkirchenamt und die Baugruppe. Ein leicht überarbeiteter Entwurf des Grundrisses, der im letzten Michaelsboten abgedruckt war, wurde diskutiert und bestätigt. Den jeweils aktuellen Entwurfsstand können Sie auf unserer Internetseite sehen. Dort sind auch erste Ansichten und Perspektiven abgebildet.
Eine weitere Absprache wird Ende Juli mit Vertretern der Ämter für Stadtplanung, Umwelt und Denkmalschutz stattfinden. Aufgrund eines vorhergehenden positiven Votums für einen ebenerdigen Bau erhoffen wir hier grünes Licht für die Genehmigungsplanung und den Bauantrag in diesem Jahr. Ende August sollen dann eine bestätigte Entwurfsplanung und Kostenrechnung durch das Architekturbüro und die Fachplaner vorliegen

Stefan Irrgang

Liebe Gemeinde,

leider müssen wir weiter mit den Einschränkungen leben, die uns die Corona-Pandemie auferlegt. Eine Reihe von Maßnahmen sind auf Seite 4/7/9. dargestellt. Da wir weiterhin verpflichtet sind, einen Anwesenheitsnachweis zu führen, haben wir uns jetzt für folgende Vorgehensweise entschieden: Es wäre für alle ehrenamtliche Gottesdienstmitarbeiter sehr hilfreich, wenn Sie als Gottesdienstbesucher bereits einen ausgefüllten Zettel mit Name und Telefonnummer mitbringen und diesen dann am Eingang abgeben würden. Für Gottesdienstbesucher, die dies vergessen oder auch noch nicht gewusst haben, halten wir natürlich noch Kärtchen zum Ausfüllen bereit. Allen, die uns bei dieser Vereinfachung helfen, schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

Die Konfirmation für dieses Jahr ist ebenfalls verschoben worden. Da wir davon ausgehen, auch im Herbst noch mit Einschränkungen bei den Gottesdiensten leben zu müssen, haben wir den Konfirmationsgottesdienst – nach Absprache mit den Konfirmanden und deren Eltern – auf zwei Tage verteilt: Samstag, den 10. und Sonntag, den 11. Oktober. Wir hoffen, dass damit möglichst viele Familienangehörige und Freunde an der Konfirmation teilnehmen können.

Wer in den letzten Tagen unsere Kirche besucht hat, konnte feststellen, dass im Altarbereich kleinere Malerarbeiten durchgeführt wurden. Dies sind Vorbereitungen für die spätere Innenrenovierung unserer Kirche. Dabei müssen drei sogenannte Musterachsen gestaltet werden, die dann in Absprache mit den Dankmalpflegern der Stadt und des Landes, dem Architekten, dem Baupfleger des Regionalkirchenamtes und dem Kirchenvorstand zu einer endgültigen Ausgestaltungsvariante führen sollen. Über den Fortgang werden wir sie zeitnah informieren.

Am 20. September werden wir wieder einen neuen Kirchenvorstand wählen. Wie Sie in diesem Gemeindebrief ausführlich lesen können, haben sich neun Gemeindeglieder bereit erklärt, bei dieser Wahl zu kandidieren. Ihnen allen danken wir für Ihre Bereitschaft zur intensiven Unterstützung unserer Gemeindearbeit. Die Einführung des neu gewählten Kirchenvorstandes und die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder werden dann im Gottesdienst zum 1. Advent, 29. November stattfinden.

Steffen Richter

Kalender 2021

Motive aus Bühlau und Rochwitz, aus Loschwitz und vom Weißen Hirsch, aus Weißig und der Heide warten auf Sie, um in der Gegenüberstellung von damals und heute entdeckt und auf einer vierzehnten Seite detailliert erklärt zu werden. Es ist das vierte (und letzte) Jahr in Folge, dass wir einen Kalender in dieser Machart herausgeben und zu Gunsten des Neubaus des Gemeindezentrums für 20 € verkaufen. Zu erwerben nach den Gottesdiensten im Michaelsshop und zu den Öffnungszeiten unserer Kanzlei.

Förderverein Kirchenmusik St. Michael Dresden-Bühlau

Wir freuen uns über neue Mitglieder
und Ihre Spenden

fvkimu@michaelsengel.de
Förderverein Kirchenmusik St. Michael Dresden-Bühlau e.V.
IBAN: DE10 3506 0190 1800 2360 17

WILLKOMMEN
im Hochland e. V.

Aktuelle Informationen unter
www.willkommen-im-hochland.de

offene kirche

… zum Helfen am ersten Septemberwochenende

Anlässlich des **Handwerkermarktes** auf dem Kastanienhof wollen auch wir für ein paar Stunden am **Samstag,** dem **5.** und **Sonntag,** dem **6. September** unsere Kirche für Besucher offenhalten. Dazu werden Helfer*innen gesucht. Nach den Gottesdiensten sprechen Sie uns einfach an oder Sie rufen im Pfarramt an. *Vielen Dank!*

… zum Infoabend zur Konfirmandenzeit 2020-2022

Wie sieht die Konfizeit in Dresden-Bühlau aus? Was wird es für Unternehmungen geben? Was sind die gegenseitigen Erwartungen? Kann ich auch als Außenstehende*r dazukommen und mich vielleicht taufen lassen? Über diese und weiter Fragen sind alle Jugendlichen, die in die 7. Klasse kommen, in unserem Gemeindegebiet wohnen bzw. zur Gemeinde gehören und ihre Eltern zum **Info-Abend am Dienstag, dem 2. September, 19:00** Uhr, in die Kirche eingeladen.

Wer sich zur Teilnahme an der Konfizeit entscheidet, für den finden die Konfistunden vierzehntägig dienstags in der ungeraden Woche nachmittags statt. **Erster Konfitag** ist **8. September, 17:30** Uhr. Die Corona-Beschränkungen schaffen uns weiterhin ein akutes Platzproblem. Auch dieses werden wir am 2. September besprechen.

Schriftliche Anmeldungen unter *www.michaelsengel.de/formulare-dokumente.*

Kirchgeld 2020

Die Michaelsbotenausträger sind so freundlich, mit dieser Ausgabe die Kirchgeldbescheide mit auszutragen. Wir bitten um freundliche Beachtung und bedanken uns bereits auf diesem Weg sehr für Ihre Unterstützung, die ein wichtiges finanzielles Rückgrat unserer/Ihrer Kirchgemeindearbeit ist! Anbei finden Sie auch wieder ein kleines Dankeschön. Lassen Sie es sich schmecken ;)

Anzeige

Das *Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren* **BÜLOWH**
bietet Ihnen Raum für
aktive Freizeitgestaltung,
Gemeinschaft und Gespräche.
Sie können bei uns eine Vielzahl
von interessanten Angeboten
wahrnehmen.
Das komplette Monatsprogramm
finden Sie im offenen Bereich
unserer Kanzlei oder auf der
Homepage von BÜLOWH:

www.buelowh.de
0351 . 2 68 89 88
sbz.buelowh@diakonie-dresden.de

Bei sozialen Fragen, Problemen
und altersrelevanten Anliegen
stehen wir Ihnen mit unserem
kostenlosem Beratungsangebot
unterstützend und vermittelnd
zur Seite. Im Bedarfsfall sind
Hausbesuche möglich.

Wir freuen uns auf Sie!

Gebet in der Stille

Gemeinsam auf die Herrnhuter Losung hören, miteinander einen Choral singen, in der Stille vor Gott sein und mit dem Vaterunser und gesegnet in den Tag gehen.

Kein Treff in den Sommerferien.
Wir beginnen wieder am 1. September.
dienstags | **7:00** -7:30 Uhr
Altarraum St. Michaelskirche

Krabbelgottesdienst

Samstag | **5. September** | **16:00** Uhr
Wir feiern diesen Krabbelgottesdienst mit Liedern, Bewegungen, Erzählungen und Gegenständen, die den Kindern und uns Großen unseren Glauben erfahrbar und erlebbar machen möchten.
Herzliche Einladung an Eltern und ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren. Im Anschluss an den Krabbelgottesdienst gibt es Kaffee, Kuchen und die Möglichkeit zum Gespräch im Pfarrsaal.

---

3. Herbstferientagen für Kinder der **Klassenstufen 1 bis 6 von 28. bis 30. Oktober**

Von Mittwoch bis Freitag der zweiten Herbstferienwoche wollen wir gemeinsam das Dresdner Umland erkunden. Genaue Angaben zu Anfangs- und Endzeiten sowie Orten und Anmeldemodalitäten werden im kommenden Gemeindebrief bekanntgeben, dann könnt Ihr euch entscheiden, ob ihr an einem, zwei oder allen drei Halbtagesangeboten teilnehmen möchtet.

Ralph Moses und Friederike Tschofen

Gemeindefreizeit im September

Die für das letzte Septemberwochenende geplante Gemeindefreizeit in Krummenhennersdorf muss leider ausfallen.
Wir sind bemüht, zeitnah wieder das Haus zur Grabentour zu mieten und werden den neuen Termin auf diesem Weg bekannt geben.

Krippenspiel 2020

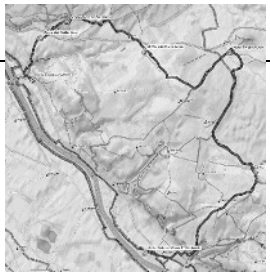
Anfang Oktober werden die Krippenspielproben beginnen. Interessierte, ab der 3. Klasse bis zum Konfirmandenalter, können sich dafür bis zum 15. September bei Ralph Moses melden, der Anmeldungen entgegennimmt sowie für Fragen zur Verfügung steht.
Wichtig ist, dass sich alle Mitwirkenden zutrauen, ihren Text am Heiligen Abend vor einem großen Weihnachtspublikum in der Kirche selbstsicher zu sprechen. Voraussichtlich werden die Proben Freitagnachmittags stattfinden. Die Plätze sind begrenzt! Wer sich zuerst meldet, darf mit einem Platz rechnen!

St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

www.bildungsspender.de/michaelsengel

Beim Einkauf ohne Mehrkosten den Bau des Gemeindezentrums St. Michael unterstützen!

DANKE, IHRE KIRCHGEMEINDE



19 Nachtaktive machten 40 000 Schritte

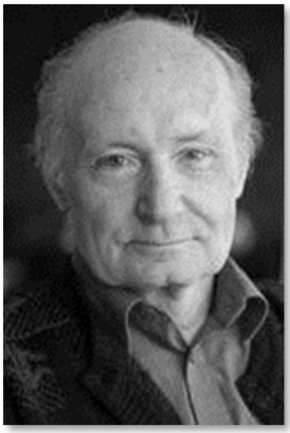
Was haben Sie denn in der Nacht vom 20. zum 21. Juni gemacht? Auch wenn es die kürzeste Nacht des Jahres war, werden Sie wahrscheinlich geschlafen haben. Wir, Jugendliche aus den 5 JG´s unseres neuen Schwesternbundes, haben diese Nacht gefühlt zum Tag gemacht. Am späten Abend trafen wir uns an der Loschwitzer Kirche zu einem ausgelassenen Kennlernspiel, denn seit Januar, einhergehend mit der Strukturreform, gab´s auch bei uns Veränderungen. Wir sind nicht mehr nur 3 sondern nun 5 JG´s. So gab´s anlässlich unseres „Sommernachtstraums" eine weitere gute Gelegenheit, mal über den Tellerrand der eigenen JG hinaus zu gucken. Anschließend wollten unsere beiden Bollerwagen einen steilen Berg hinauf zur Kirche am Weißen Hirsch gebracht werden. Mit noch frischer Tatkraft und Musik gelang dies spielend. Nach Verschnauf- und Singpause sowie dem Aussitzen eines windigen Regenschauers ging´s nun weiter nach Bühlau, dabei durfte der Besuch des Waldspielplatzes unterwegs wieder nicht ausgelassen werden. Nach Bühlau steuerten wir frohen Mutes die Kirchen in Weißig und Schönfeld an. Leider verwehrte uns die hartnäckig geschlossene Wolkendecke, dieser sonst so angenehm temperierten Nacht, den Blick auf den Sonnenaufgang. Trotz angeregter Gespräche und so manchem ausgelassenen Spiel schlug in Schönfeld die Müdigkeit ziemlich zu, weshalb wir den dortigen Aufenthalt weniger zum Singen als zum Schlafen nutzten. Wieder zu Kräften gekommen setzten wir kurz vor neun den ersten Fuß auf die letzte Etappe unserer Nachtwanderung und machten uns entspannt bergab auf den Weg nach Hosterwitz. Dort wurden wir von einem herzhaft-süßen Frühstück mit frischen Wippler-Semmeln und ersehntem Kaffee begrüßt. Der machte es schlussendlich möglich, dass wir jede Minute des Hosterwitzer Gottesdienstes genießen konnten.

Für uns steht fest: Das war der zweite Streich und der dritte folgt sogleich! Unser dritter Sommernachtstraum ist bereits in Planung.

Ein herzliches Dankeschön an die BäckerInnen, welche uns in jeder Kirche mit einer anderen Leckerei beschenkten!

Es grüßen die JG´s der 5 Schwestern mit Rike Tschofen, Ludwig Lehmann und Friedemann Eckardt

epd-Gespräch: Holger Spierig



In der Corona-Krise wird nach den Worten Eugen Drewermanns vielen Menschen die eigene Sterblichkeit bewusst. Im Gespräch mit dem Evangelischen Pressedienst (epd) warnt der katholische Theologe davor, Ärzte zu Ersatzgöttern zu machen. Auf Ängste, Verzweiflung und Sinnsuche könne eher die Religion als die Naturwissenschaft Antworten geben, meint der Psychoanalytiker und Buchautor, dem wegen seiner kirchenkritischen Haltung Anfang der 90er Jahre die Predigt- und Lehrerlaubnis entzogen wurde. Der Theologe wurde am 20. Juni 80 Jahre alt.

*epd: **Herr Drewermann, normalerweise halten Sie fast jede Woche einen Vortrag. Wie hat sich Ihr Leben in Corona-Zeiten verändert?***

Eugen Drewermann: Zu mir kommen weiter Leute, die Hilfe brauchen in dieser Zeit, manchmal unter enormem Druck. Menschen, die zum Beispiel darunter leiden, dass sie ihre eigenen Angehörigen, die im Sterben liegen, nicht besuchen können. Für solche Themen brauchen wir Räume, um zu sprechen. Und die möchte ich offenhalten. Medizin ohne Seelsorge steht in Gefahr, die Menschen von außen wahrzunehmen, als Fälle der Gesundheitspolitik. Sie sind aber Individuen mit einer eigenen Sicht auf ihr Leben.

*epd: **Wie bewerten Sie die derzeitige Debatte um die Corona-Maßnahmen?***

Drewermann: Ich sehe, dass wir eine Pflicht bekommen könnten, jederzeit für den Zugriff des Staates beobachtbar, kontrollierbar, verfügbar zu sein. Es gibt bereits eine digitale Gesichtserkennung, die total sein soll. Es gibt schon lange die totale Kontrolle der Handys und Smartphones. Zum Nachvollzug aller Begegnungen sollen nun auch über WhatsApp sämtliche Kontakte nachprüfbar werden. Seit 30 Jahren wird das Recht auf die Privatsphäre Schritt für Schritt ausgehöhlt: Vorratsdatenspeicherung gegen Kriminelle, allerorts Überwachungskameras gegen Terroristen, zudem die Dauerausspähung der Geheimdienste. Dahinter könnte ein Gesamtkonzept stecken, das nicht einmal George Orwell, der mit "1984" schon im Jahr 1949 vor einem totalen Überwachungsstaat gewarnt hat, in diesen Ausmaßen hat ahnen können. Das alles gründet in einer Angst, mit der man Macht gewinnt auf Kosten der Freiheit und eine Sicherheit verspricht, die mit einer Fülle von Maßnahmen Entfremdung statt Geborgenheit erzeugt.

epd: ***Wohin führt das?***
Drewermann: Wir bauen an einer Gesellschaft, in der der vollkommene Ausfall einer religiösen Sinnfindung dahintreibt, die Endlichkeit unseres Daseins nicht aushalten zu können. Menschen, die nur das isolierte Leben kennen, werden sich mit aller Energie daran klammern und unter Hoffnung einzig die Verlängerung ihrer irdischen Existenzen um jeden Preis verstehen. Dann müssen Ärzte die Rollen von Göttern in Weiß spielen und die Gesellschaft hofft, die Politik kommt in die Pflicht, den Menschen vor der Natur zu bewahren. Die natürliche Tatsache unserer Sterblichkeit erscheint dann als ein Skandal, gegen den wir die vermeintliche Allmacht und das Allwissen der Gesellschaft setzen müssen.

epd: ***Welche Rolle spielt die Religion bei dem Umgang mit der Pandemie?***
Drewermann: Das wirkliche Problem scheint mir in dem Ausfall von Transzendenz zu liegen, in dem Ausfall einer Hoffnung auf Unendlichkeit. Das hat mit dem Teufelskreis rein naturwissenschaftlicher Betrachtung der Wirklichkeit zu tun: Naturwissenschaft muss methodisch jeden Gedanken ausklammern, der nicht empirisch beobachtbar und messbar ist. Doch was den Menschen ausmacht in seiner Angst, in seiner Verzweiflung, in seiner Sinnsuche, ist etwas ganz anderes. Deshalb brauchen wir Religion: Wir brauchen eine Perspektive über die Endlichkeit hinaus. Sonst werden wir genau das machen, was wir jetzt wie hysterisch tun: die gesamte Bevölkerung vor der bloßen Möglichkeit, dass eine Corona-Infektion im Einzelfall tödlich verlaufen kann, unter allen Umständen zu bewahren. Wir erheben damit Gesundheitspolitik zu einer neuen unbedingten Gesellschaftspflicht. Wir müssen uns einfügen in ein Gesundheitsprogramm, dass sich aus seiner Angst heraus totalisiert und im Kampf gegen die Endlichkeit selbst verunendlicht.

epd: ***Was steckt hinter dieser Angst?***
Drewermann: Wir können mit der simplen Tatsache, sterblich zu sein, nicht wirklich leben. Wir erwarten von den Ärzten, dass sie Gott ersetzen, als wenn sie allmächtig wären. Ich höre Ärzte oft sagen: Das überfordert uns, wir haben keine Sinn-Antworten, wir können Leben nicht verlängern, wir können vielleicht ein wenig Schmerz lindern oder das Todesdatum etwas hinauszögern. Aber wir sind am Krankenbett oft genauso hilflos, wie die Patienten, aber eben das macht uns als Menschen aus, damit gehen wir um. Wir sollten also lernen, auf Gott zu vertrauen, in dessen Händen unser Leben liegt, um uns nicht selber mit gottähnlichen Ansprüchen zu überfordern. Weise werden, heißt sterben lernen. Doch uns weist man an, bedingungslos um unser irdisches Dasein zu kämpfen, als wäre es nicht ein Geschenk, sondern ein Rechtsanspruch. Diese Unwissenheit trägt selbst krankhafte Züge.

Ich suche den Titel »Gute Vorsätze fassen- und umsetzen«!
Gott sei Dank!
Ist leider vergriffen!

OTTO N. UND DER ZWEI-SEELEN-KONFLIKT
DIESE HOSE KAUFE ICH, UM DER CORONA-REZESSION ENTGEGEN ZU WIRKEN UND UM ARBEITSPLÄTZE ZU SICHERN.
DIESES T-SHIRT KAUFE ICH NICHT UM MIT KONSUMVERZICHT EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ ZU LEISTEN!
T. PLAßMANN

Amen
www.WAGHUBINGER.de
Er ist ein gefürchteter Schiedsrichter.
Verteilt er schnell eine rote Karte?
Nein, hält jedes Mal eine kleine Predigt.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau
Quohrener Str. 18 | 01324 Dresden
Mail: **kg.dresden_buehlau@evlks.de**
Links: **www.michaelsengel.de**

Kostenlos helfen beim Gemeindesaalbauprojekt:
Online-Shops spenden bei jedem Einkauf über ***www.bildungsspender.de/michaelsengel***

Pfarrer: Ulf Döring
Fon: 0351 . **2 68 30 96**
Sprechzeit: **Jederzeit!**
Am besten nach telefonischer Vereinbarung

Kanzlei und Friedhofsverwaltung:
Christian Voigtländer,
Christiane Fritzsch und Margit Jesswein
Fon: 0351 . **2 68 30 28**
Fax: 0351 . **2 68 37 38**
Öffnungszeiten:
montags und freitags 8:00 bis **10:00** Uhr
dienstags 15:00 bis **18:00** Uhr
Weitere Termine können telefonisch vereinbart werden.

Kirchenmusik
Kantorin: **Sabine Döring**
Fon: 0351 . **2 68 32 01**
Posaunenchor: **Friedhard Förster**
Fon: 0351 . **2 68 59 78**
Gospelchor: **Carl-Niklas Lempert**
Fon: **0162 . 7 65 13 53**

Kinder- und Jugendarbeit
Gemeindepädagoge **Ralph Moses**
Fon: **0163 . 7 29 41 78**
Mail: **ralph.moses@yahoo.de**

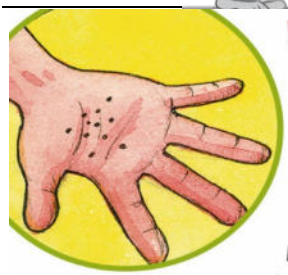
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Steffen Richter
Fon: 0351 . **2 64 10 18**
steffen.richter@hotmail.com
Die nächste ***KV-Sitzung:***
9. September 2020

Bank für Kirche und Diakonie:
BIC: **GENODED1DKD**
Kontoinhaber: ***Kirchgemeinde St. Michael***
Kirchgeld und Spenden:
IBAN: **DE31 3506 0190 1604 4000 11**
Friedhof Bühlau:
IBAN: **DE79 3506 0190 1604 4000 20**
Spenden Gemeindezentrum St. Michael:
IBAN: **DE78 3506 0190 1604 4000 38**

Impressum: Der Gemeindebrief **„Michaelsbote"** erscheint **zweimonatlich** in einer Auflage von **1500 Stück.**
Herausgeber: **Kirchenvorstand der Evangelischen-Lutherischen Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau**
Redaktion: Pfarrer Ulf Döring
Layout: Wolfgang Bühring | ag.wob@web.de
Druck: Druckerei Hille, Boderitzer Str. 21e
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier
Redaktionsschluss Ausgabe **Oktober / November** 2020: **1. September** 2020

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Wir sind jedoch dankbar für alle ***Spenden,*** *die Sie unseren Austrägern mitgeben, die wir zur* ***Deckung der Herstellungskosten*** *verwenden. Der letzten Ausgabe im Jahr liegt, wie jedes Jahr, ein Überweisungsträger bei.*

Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren BÜLOWH Pillnitzer Landstr. 12
Fon: 0351 . **268 89 88**
Pflegehotline der Diakonie - kostenfrei
Fon: **0180 . 40 80 40 80**



Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!", sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!

Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." (1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen." – „Und was hat das mit Duschen zu tun?" – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll."

Dein Tischgebet

Vater, wir leben
von deinen Gaben.

Segne das Haus,
segne das Brot.

Lass uns von dem,
was wir haben,

anderen geben,
in Hunger und Not.

Amen

Aus der evangelischen Zeitschrift BENJAMIN für Kinder von 5 – 10 Jahren. www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zum Jahresabo - 12 Ausgaben, 34,80 € frei Haus - 0711.601 00 30 oder abo@hallo-benjamin.de

St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

Sonntag , 06. 09. 2020, 17.00 Uhr
St. Michaelskirche Dresden-Bühlau

Ensemble Felix

A-cappella Konzert

Zuversicht

Mund-Nase-Schutz beim Betreten und Verlassen tragen!

Vier Sänger, für die Musizieren in Beruf und Freizeit das größte Glück bedeutet, das ist das *Ensemble Felix*! Es erwarten Sie Werke aus der Zeit der Renaissance und der Romantik wie auch Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts. Das diesjährige Programm steht unter dem Motto „Zuversicht," in dem auch Glaube und Liebe nicht zu kurz kommen.

Jakob Döring (Tenor), Martin Schmidt (Tenor), Tommy Schab (Bariton), Andreas Conrad (Bass)

Eintritt frei. Um eine angemessene Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten!

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Michael Dresden-Bühlau, Quohrener Str. 18, 01324 Dresden
www.michaelsengel.de